

Frankenpost

SECHSÄMTERBOTE

Datum: 17.10.2013

Auf den Gipfeln des Allgäus

Die Tour des Alpenvereins Marktrechwitz führt unter der Leitung von Rainer Rahn in die Allgäuer Alpen. Vier Bergsteiger unternehmen zwei Touren.

Marktrechwitz – Erst im zweiten Anlauf hat heuer die traditionelle Seniorentour des Deutschen Alpenvereins Marktrechwitz geklappt. Ein Wintereinbruch hatte Mitte September alle Hoffnungen der neun Teilnehmer im Neuschnee begraben.

Schließlich nutzten vier Bergkameraden das optimale Herbstwetter und fuhren ins Lechtal, um dort vom Ausgangsort Elbigenalp die Bergtouren in Angriff zu nehmen. Um das sehr gute Wetter auszunutzen, hatte Tourenführer Rainer Rahn noch ein straffes Nachmittagsprogramm geplant. Zunächst ging es 1250 Höhenmeter zum Teil steil empur auf den Gipfel der 2262 Meter hohen Rotwand. Der felsige Gipfelaufbau bot einen eindrucksvollen Tiefblick ins Lechtal und war mit einem neuen Drahtseil versichert. Der weitere Weg führte ins einsame Balschtekar und in mehrmaligem Auf und Ab erreichte die kleine Gruppe nach sechs Stunden die 2129 Meter hoch gelegene Hermann-von-Barth-Hütte.

Als Ziel für den nächsten Tag hatten sich die Alpinisten den höchsten Allgäuer Gipfel, den 2256 Meter hohen Großen Krottenkopf ausgesucht. Begünstigt vom Südalpenföhn starteten die Bergsteiger frühmorgens zur Bergtour. Die Schwierigkeit der Tour lag nicht in den relativ wenigen Höhenmetern, sondern vielmehr in der Wegstrecke, die die Gruppe zurücklegen musste. Drei Kare galt es ab der Hütte zu durchqueren, bevor die Kameraden die Krottenkopfscharte erreichten. Über Geröll und einen steilen Serpentinweg erreichte die Gruppe den Gipfelaufbau.

Bei leichter Kletterei hieß es hier



Den Blick vom Großen Krottenkopf genossen die vier Alpinisten des Alpenvereins Marktrechwitz.

Fotos: pr.

und dort kräftig zupacken und über schuttbedeckte Platten wurde nach vierstündigem Aufstieg der Gipfel des Großen Krottenkopf erreicht. Im Norden war der Blick auf die dort liegenden Gipfel grandios, während sich im Süden bereits die angekündigte Schlechtwetterfront mit einer starken Bewölkung bemerkbar machte.

Besonders erwähnenswert ist, dass der älteste Teilnehmer der Seniorentour, der 75-jährige Werner Veitz, den Gipfel ohne Probleme erreichte. Beim Abstieg zur Scharte war nochmals Konzentration angesagt. Auf dem gleichen Weg durch die drei Kare ging es wieder zurück zur Hütte, die ohne Probleme von allen nach fast achtstündiger Gehzeit erreicht wurde. Die Nachmittagssonne er-



Mit einem Drahtseil ist der Steig auf die Rotwand gesichert.

laubte eine Brotzeit auf der aussichtsreichen Terrasse und man ließ sich Speck und Bier schmecken.

Schwerer wolkenbruchartiger Regen prasselte die Nacht auf das Hütendach und am Morgen waren alle Berge wolkenverhangen. Das letzte Tagesziel der Bergtour war wieder der Talort Elbigenalp, welchen die Alpinisten nach zweieinhalb Stunden Abstieg trockenem Hauptes erreichten und anschließend den Rückweg nach Hause antraten. Rainer Rahn